

## Berichte über Versammlungen aus Fachvereinen.

### Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine.

Die 25. Abgeordneten-Versammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine fand am 28. und 29. August unter dem Vorsitz des Geh. Bauraths H i n c k e l d e y n im großen Saale des Berliner Architekten-Vereins statt. In der Eröffnungsrede erinnerte der Vorsitzende an die vor 25 Jahren vollzogene Gründung des Verbandes und beglückwünschte den anwesenden Mitbegründer des Verbandes, Oberbaurath Baumeister. Dem vom Geschäftsführer, Stadtbauinspector Pinkenburg, erstatteten Geschäftsbericht entnehmen wir, daß dem Verbands-Vorstande zu Anfang dieses Jahres 33 Einzelvereine mit 7049 Mitgliedern angehörten. Die Vorlage der Abrechnung ergibt, daß die Einnahmen 11839,71  $\mathcal{M}$  und die Ausgaben 11837,89  $\mathcal{M}$  betragen haben. Dadurch, daß es möglich geworden ist, 300  $\mathcal{M}$  in verzinslichen Papieren anzulegen, ist das Vermögen des Verbandes auf 4000  $\mathcal{M}$  gestiegen. Der Verband hatte neue literarische Unternehmungen seit dem letzten Jahre nicht begonnen. Bezüglich der Gründung einer Verbands-Zeitschrift wird nach längerer Erörterung folgender Antrag angenommen: „In Erwägung, daß der Vorstand noch nicht in der Lage war, der Abgeordneten-Versammlung bezüglich der Gründung einer Verbands-Zeitschrift einen bestimmten Vorschlag zu machen, und daß bei der Kürze der verfügbar gewesenen Zeit die meisten Abgeordneten in der Sache ohne Mandat sind, kann die Versammlung eine Entscheidung über die beiden zur Erreichung des Zweckes gestellten Angebote nicht treffen, glaubt vielmehr, daß zunächst die in der Erörterung hervorgetretenen Gesichtspunkte seitens des Vorstandes weiter zu verfolgen, und die noch bestehenden Unklarheiten aufzuhellen seien, und beauftragt den Vorstand, erst hiernach mit einem bestimmten Vorschlag über die Lösung der Frage an die nächste Abgeordneten-Versammlung heranzutreten, insoweit die Entscheidung nicht durch schriftliche Abstimmung der Vereine herbeigeführt werden kann.“

Auf Vorschlag des Vorstandes wird für die nächsten vier Jahre Berlin einstimmig als Geschäftsstelle des Verbandes festgesetzt. Ferner wird für diese Zeit der bisherige Geschäftsführer wiedergewählt. Die Wahl zum Vorsitzenden für die nächsten zwei Jahre fällt auf Hrn. Stübben. Als Versammlungsort der Abgeordneten für 1897 wird Rothenburg a. d. Tauber und als Ort der Wanderversammlung für 1898 Freiburg i. B. bestimmt.

Den Verhandlungen über die allgemeinen Angelegenheiten des Verbandes entnehmen wir, daß derselbe mit einem Jahresbeitrag von 50  $\mathcal{M}$  dem Internationalen Verbands-Vorstande für die Materialprüfung der Technik beigetreten ist. Zur Berathung der Verbandsfrage: Zulässige Grenze der Stützweiten u. s. w. hatte der Ausschuss im vorigen Jahre eine Anzahl von Leitsätzen aufgestellt, die der letzten Abgeordneten-Versammlung in Schwerin vorlagen. Die Versammlung war aber der Ansicht, daß die Sache noch nicht spruchreif sei, und beschloß, den Vereinen die Leitsätze zur Prüfung zu überweisen. Die Mehrzahl der Vereine hat im Laufe des Jahres ausführliche Gutachten an den Verbandsvorstand eingesandt, die Hrn. Ingenieur Cramer zur Berichterstattung überwiesen wurden. Aus seinem ausführ-

lichen Gutachten geht hervor, daß auch heute noch die Meinungen über diese Frage weit auseinander gehen. Von den 25 Vereinen, die sich zur Sache geäußert haben, vermögen drei keine bestimmte Stellung zu nehmen; ein Verein hält allgemeine Vorschriften für nicht erforderlich, ein anderer hält eine erspriessliche Lösung für unmöglich. Von den übrigen 19 Vereinen sind nur zwei mit den Vorschlägen des Ausschusses durchweg einverstanden, 17 dagegen beantragen mehr oder weniger erhebliche Abänderungen. Hr. Cramer ist daher der Ansicht, daß eine allgemeine Einigung kaum zu erwarten sei, und daß es aus diesem Grunde sich empfehlen dürfte, diese Frage von dem Arbeitsplane des Verbandes abzusetzen. Als ein werthvolles Gesamtergebnis der Vereinsäußerungen ist immerhin anzusehen, daß in einzelnen, je besonders zu begründenden Fällen eine wesentlich höhere Beanspruchung der Baustoffe zulässig ist, als man bis jetzt annahm. Hr. Pinkenburg wünscht, daß die Frage doch weiter bearbeitet werden möge, damit die große Arbeitssumme, die in den Gutachten der Vereine enthalten ist, nicht nutzlos verloren gehe. Es wird auf Vorschlag der HH. Wetz und Garbe zunächst beschlossen, die Frage in Zukunft zu benennen: „Ersatz massiver Gebäudetheile durch Eisenconstruction“. Hr. Hinkeldeyn beantragt, die HH. Cramer, Müller-Breslau, Garbe und Landsberg mit der weiteren Bearbeitung zu betrauen, welchem Vorschlage seitens der Versammlung zugestimmt wird.

Hr. Pinkenburg berichtet hierauf über den Stand der Arbeiten zur Neuauflage des deutschen Normalprofilbuches für Walzeisen. Am 1. Aug. d. J. hat eine Sitzung des Ausschusses in Düsseldorf stattgefunden. Sämmtliche Berechnungen und Tafeln sind fertiggestellt; der dabei eingehaltene Genauigkeitsgrad entspricht überall den früher getroffenen Bestimmungen; ebenso ist der Inhalt des ganzen Werkes in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen des Gesamtausschusses neu geordnet. Es ist ferner beschlossen worden, entsprechend den Fortschritten im Eisenhüttenwesen die Belastungsziffern für Flußeisen auf 1200 kg festzusetzen. Nunmehr kann an die Aufstellung des Vertrages mit Hrn. La Ruelle geschritten werden. Die Höhe der Auflage wird zu 2000 Exemplaren angenommen werden. Gegen einen Gewinnantheil der Vereine, der in den früheren Verhandlungen in Aussicht genommen war, und zwar mit 1,50  $\mathcal{M}$  f. d. Exemplar, haben sich der Verein deutscher Ingenieure und der Verein deutscher Eisenhüttenleute im Interesse einer Verbilligung des Werkes zum Zwecke seiner größeren Verbreitung ausgesprochen. Der Verbandsvorstand hat sich ihrer Ansicht angeschlossen und empfiehlt der Versammlung entgegen den früheren Beschlüssen, daß der Verband ebenfalls auf einen Gewinnantheil verzichten möge. Der Antrag findet die Zustimmung der Versammlung. Hr. Pinkenburg benutzt die Gelegenheit, auf die vortrefflichen Dienste hinzuweisen, die Hr. Baumeister Brandt bei der Berechnung der Profile dem Unternehmen geleistet hat. Im Anschluß hieran theilt derselbe ferner mit, daß der Unterausschuss für die Beanspruchung des Eisens bis jetzt zu keinem Ergebnisse seiner Verhandlungen gelangt sei, und daß daher Hr. Lauter, der Vorsitzende dieses Ausschusses, sein Amt niedergelegt habe. Hr. Pinkenburg empfiehlt, von der Mitarbeit an diesem Gegenstande zurückzutreten. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden.